

15.02.2015

Die Homies im Liebesrausch

Neue Folge der Internats-Soap im e.novum-Theater

sel **Lüneburg**. Optisch hat er sich in letzter Zeit etwas gehen lassen, der Engel Amor, aber seinen Job als Liebesbote beherrscht er nach wie vor ohne Fehl und Tadel. Großzügig feuert er aus einer quietschebunten Plastik-Pumpgun sein Liebeselixier ab, und das Publikum im Theater im e.novum erlebt alsbald wundersame Wandlungen der Protagonisten bei der vierten und fünften Folge der „Homies“: Im Mittelpunkt der Soap, die in der hiesigen Heim- und Internatsschule Ilmenau spielt, stehen Irrungen und Wirrungen rund um die Liebe. Und dass es plötzlich so viele neue Paare gibt, liegt daran, dass das überwiegend junge Publikum die entsprechenden Ingredienzien für das Liebeselixier mitgebracht hat: Kräuter und vor allem Korn.

Was die Schauspieler des Jugendensembles 6 unter der Regie von

Anna Olma und Alexander Krüger auf die Internatsbühne bringen, ist herrlich grotesk, schön bescheuert, reichlich überzogen – eben wie in einer richtigen Soap.

Und dass 90 Prozent des Ensembles krank waren, wie Theaterchefin Margit Weihe am Rande verriet, bemerkte niemand im Publikum. Im Gegenteil: Die Spielfreude riss die Zuschauer, unter ihnen eine große Anzahl von glühenden Fans dieses erfolgreichen Formats, mit. Herausragend ist Niklas Bähnk, der nicht nur in der Rolle des selbstverliebten, schnöseligen Schulsprechers Laurent Falkenau glänzt, sondern auch nach seiner Wandlung in einen liebestrunkenen Vollblutromantiker sein Talent unter Beweis stellt. An seiner Seite die bis dato stille, graumäusige und namenlose Mitschülerin (gespielt von Leonie Chantelau), aus der urplötzlich sämtliche Emotionen herausbrechen und die am Ende zu einer wortgewandten Schönheit mutiert. Sie hatte in ihrer Verzweiflung den schmuddeligen Liebesengel (Dennis Bresse) angerufen. Und dessen Liebestrunk zeigte umgehend reichlich Wirkung.

Die angehende Psychologin Becky (großartig: Malin Freytag) kommt überraschend mit Rudi (schön zwiegespalten: Lennart Kinzel) zusammen, ebenso Ellie (Sina Gussek) und Sven (Justus Bryzgalski). Sogar die Hausmutter (schön berauscht: Pamela Winkelmann) ist schwer verliebt und gänzlich wesensverändert, nur Luca (Jacky Sanehy) bleibt solo. Endlich passiert „es“ zwischen



Ellie (Sina Gussek) und Sven (Justus Bryzgalski) planen ihre gemeinsame Reise mit Dartpfeilen. Foto. t&w

Carla (Anne Alpers) und Max (Ueli Sarnighausen) – mit fatalen Folgen, so entschied das Publikum während der Pause. Mittendrin wuselt Hausmeister und Alleskönner Dombrowski (absolut authentisch Pawel Bryzgalski) und verteilt sinnfreie polnische Sprichwörter: („Wenn in der Lichtung des Waldes ein Bach fließt, an dessen Ufer ein Baum steht und ein Ast fällt ab, dann ist das – ach egal.“

Zusätzlich bringen die zwei neuen Internatsschülerinnen Alice (herrlich blasiert: Annika Sievers) und Peggy (als aggressiver Neonazi-Proll: Hannah Sündermann) weitere Aspekte ins Geschehen. Am Ende trifft sogar Amor, der sich eine Auszeit in Amelinghausen gönnt, dort seinen Rauschgold-Engel. Stimmig begleitet wird das Ensemble seit jeher von einer Band, die sich neuerdings „Claudia Bachmann“ nennt und viele witzige Akzente setzt. Auch Gesangs- und Tanzeinlagen gehören – neben nackter Haut und Kusszenen – zu dem herrlich bescheuerten Spaß.

Und wie es mit den werdenden Eltern Carla und Max weitergeht, darüber hat das Publikum nach der Vorstellung (geheim) abgestimmt – zu sehen ist das Ergebnis am Freitag / Sonnabend, 29. und 30. Mai, der der Homies-Fortsetzung „Abistress“.